

irgend welche Erwähnung finden. Die „Emriche“ waren eben auch außerhalb Görlitz nicht selten zu finden.

Übrigens ist zu beachten, daß auch in Görlitz selbst ein Nikel Emrich zu dieser Zeit lebt, der gar nicht zu Urban Emrichs Familie in Beziehung steht.<sup>1)</sup> Er gehörte nicht den vornehmen Geschlechtern an, sondern war ein Tuchmacher.<sup>2)</sup> 1438 kauft er ein Haus in der Niklasgasse,<sup>3)</sup> 1446 zieht er „kein Rom“, zuvor macht er sein Testament, in dem auch ein Bruder von ihm erwähnt wird.<sup>4)</sup> Auch bei der Belagerung von Cottbus scheint er zugegen gewesen zu sein.<sup>5)</sup> Vielleicht geht auf ihn die Nachricht in den Ratsrechnungen aus d. J. 1439: „Emrich (ohne Vornamen), als er die Schöppen und das Stadtbuch mit seinen unwahrhaftigen Worten gerührt hatte, 7 mr. gr.“ 1478 ist er tot.<sup>6)</sup>

Ein Peter Emrich von Liegnitz schloß dem Räte zu Görlitz 1445 78 mr. zu dem jährl. Zinse von 6 $\frac{1}{2}$  mr. vor.<sup>7)</sup>

### Wenzel, Georg Emrichs Bruder.

Wenzel Emrich stammte aus der zweiten Ehe des Urban Emrich. Er erscheint urkundlich zuerst 1458, wo er sich, zweifelsohne als Jurist, in die Leipziger Universitätsmatrikel eintragen ließ,<sup>8)</sup> dann 1464.<sup>9)</sup> 1477 wurde er in den Rat gewählt, Schöppe war er 1481, 1486, 1496, 1500. Obwohl er zu dem Ratskollegium gehörte, so „saß er“ doch, weil sein Bruder Georg ebenfalls ein „regierender Herr“ war und fast jedes Jahr zu dem aus 19 Männern bestehenden Ratskollegium gewählt wurde, meist „vor einen eldisten“ (er „feierte“),<sup>10)</sup> denn zwei Brüder durften nicht zu gleicher Zeit im eigentlichen Ratskollegium sich befinden. 1479 war er Kirchenvater der Kirche unserer lieben Frauen,<sup>11)</sup> in demselben Jahre Verweser des Spitals zu S. Jakob,<sup>12)</sup> 1495 Kirchenvater zu S. Petri und Pauli. Zum Nutzen der Stadt unternahm er viele Reisen,<sup>13)</sup> so 1470 nach Sorau, Forst,<sup>14)</sup>

1) Ganz sicher falsch ist es, wenn der Urban (Georg) Emrichsche Stammbaum (z. B. S. II 299 Bl. 49) diesen Nikel Emrich als Bruder des Bürgermeisters Urban Emrich hinstellt. Auf diese Verwandtschaft wiesen sicherlich irgendwelche Hindeutungen in den Stadtbüchern hin.

2) liber actic. 1457 ff. Bl. 79a a. 1465.

3) liber resign. 1432 ff. Bl. 61a.

4) Ebd. 121b.

5) Neumann, Geschichte von Görlitz S. 192. S. I 278 S. 454.

6) liber resign. 1470 ff. Bl. 114b.

7) s. Urkundenverzeichnis 5.—8. Heft S. 58 f., liber actic. 1445 ff. 12a. Das Geld wurde a. 1448 mit 67 sch weniger 10 gr. abgelöst, s. Ratsrechnungen.

8) s. Lausitzische Monatschrift 1798 II S. 270.

9) s. liber actic. 1457 ff. Bl. 71a.

10) Im Kürbuche, wo erst seit 1487 die „feiernden Herren“ angegeben sind, findet man den Wenzel Emrich als solchen in den Jahren 1487, 1488, 1492, 1493, 1494, 1495, 1497, 1498, 1499, 1501.

11) s. Urkundenverzeichnis, 5.—8. Heft S. 139.

12) liber obligacionum 1434 ff. Bl. 112b.

13) s. Ratsrechnungen.

14) s. Urkundenverzeichnis, 5.—8. Heft S. 134 f. Nach den Ratsrechnungen bekam er für diese Reise 7 sch. 12 gr.